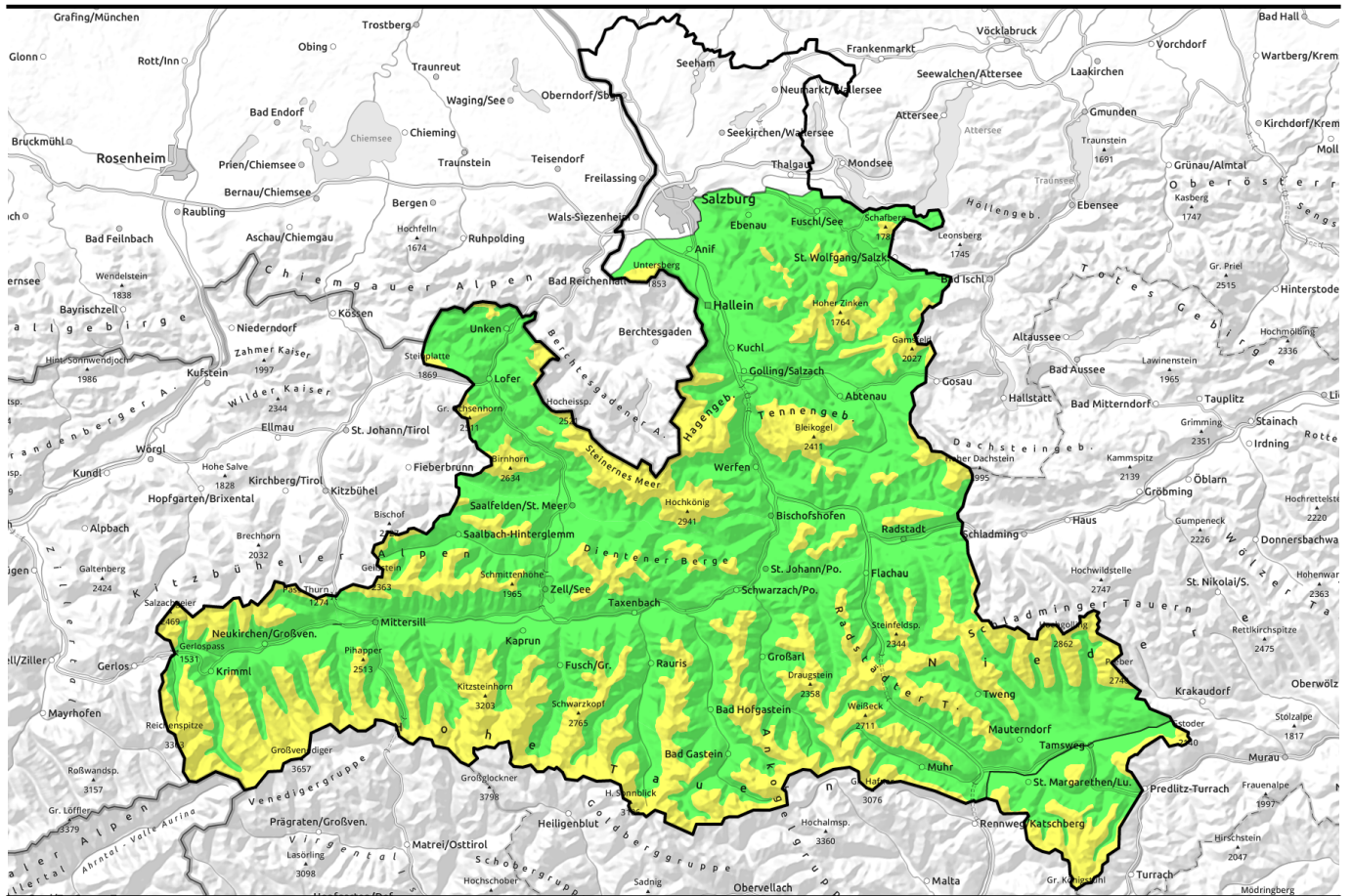


# 11.02.2022



## Gut gesetzte Schneedecke mit Schwachpunkten



1500 m

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Süd, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm



1600 m

Nockberge



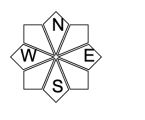
### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

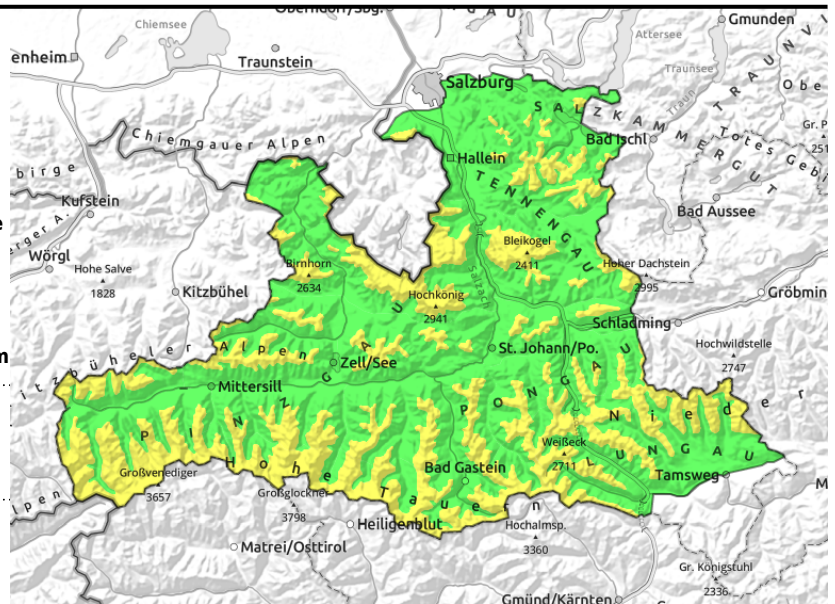


### Exposition



**11.02.2022**

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Süd, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Ankogelgruppe, Muhr, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm



1500 m



auslösbar im Übergang von wenig zu viel



unterhalb 2500 m, aus extrem steilem Grasmattengelände

## Altschneeproblem an ungünstigen Geländepunkten noch ansprechbar

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1500 MÄßIG, darunter GERING. Schneebretter können in den höheren Lagen an einigen Stellen noch ausgelöst werden und dabei mittlere und vereinzelt auch große Ausmaße annehmen, meist bedarf es dazu aber schon großer Zusatzbelastung (Sturz bei der Abfahrt, Gruppe ohne Abstände, Stapfen,...). Gefahrenstellen gibt es insbesondere kammnah, aber auch hinter kammfernen Geländekanten und in Rinnen. Besonders an den Übergängen in die eingewehten Bereiche können sich Auslösepunkte für Schneebretter befinden. Unterhalb etwa 2500 m sind zudem aus sehr steilem Grasmattengelände vereinzelt Gleitschneelawinen (überwiegend klein bis mittelgroß) möglich.

### Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist nach der milden Phase zur Wochenmitte gut gesetzt, der Schneefall vom Wochenbeginn hat an Festigkeit gewonnen. Sonnseitig hat die Wärme bis 2500 m hinauf dünne Schmelzharschkrusten hinterlassen. Auf reinen Schattseiten ist der Schnee locker und pulvrig geblieben, in den windexponierten Bereichen ist er gepresst. Schwachpunkte im Schneedeckenaufbau: 1. **Altschneeproblem:** von mittleren Höhenlagen aufwärts (kantige Formen an Schmelzharschkruste), kann an Geländestellen mit wenig Schneeüberdeckung noch angesprochen werden, 2. **Gleitschnee:** auf steilen Grasmatten unterhalb etwa 2500 m gleitet die Schneedecke vom Boden weg. 3. frischer, dünner **Triebschnee** durch W/NW-Wind

### Wetter

Am Freitag stellt sich das Wetter mit einer Kaltfront um. Die Sicht ist oft durch Wolken eingeschränkt. Kräftiger Wind treibt immer wieder Schneeschauer durch (5 bis max 10 cm Neuschnee, Schwerpunkt Nordalpen). Die Schneefallgrenze sinkt rasch in tiefe Lagen ab. In den freien Hochlagen weht der Wind aus West bis Nordwest mit 50 bis 70 km/h. Abkühlung: in 2000 m von -3 auf -10 Grad, in 3000 m von -9 auf -16 Grad.

Am Samstag anfangs tiefe Restwolken und Nebelbänke, sonst aber sehr sonnig und in den

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**11.02.2022**

Gipfelbereichen sehr gute Sicht. In den Tauern weht der Südföhn mit 30 bis 50 km/h. Erwärmung in 2000 m von -8 auf -1 Grad, in 3000 m von -10 auf -6 Grad.

**Tendenz**

Störanfälliger Triebsschnee durch föhnigen Südwind bildet im Tauernbereich und in den Hochlagen der Nordalpen frische Gefahrenstellen.

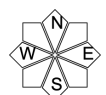
**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

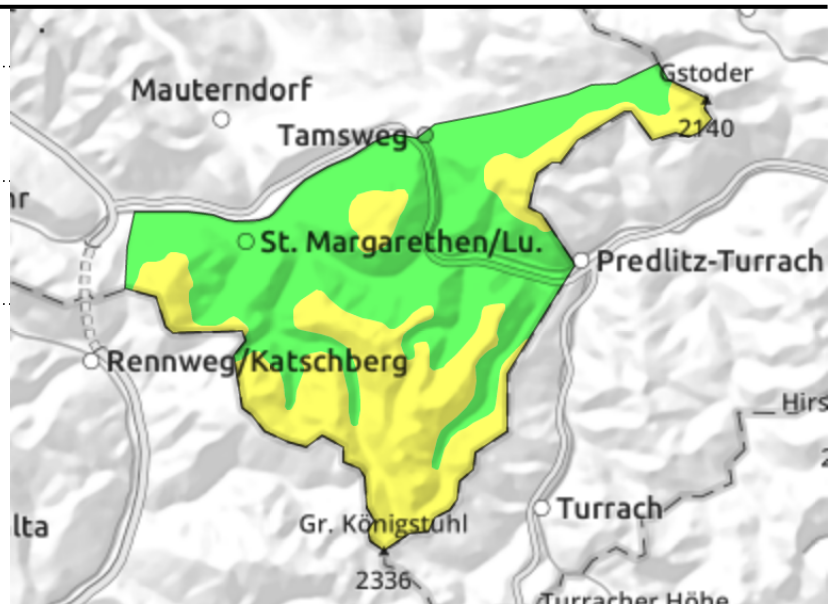


**11.02.2022****Nockberge**

auslösbar im Randbereich von  
Rinnen und Mulden



hinter Geländekanten,  
kammnah, dünne und  
kleinräumige  
Tribschneepakete

**Altschneeproblem in den Hochlagen, frischen Tribschnee beachten**

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1600 m MÄßIG, darunter GERING. In den Hochlagen gibt es einige Gefahrenstellen in Rinnen und vermehrt im steilen Ost- und Südsektor (NO-O-S-SW). Diese sind nicht allzu dick, aber zum Teil noch störanfällig und können insbesondere bei großer Zusatzbelastung als kleines bis mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden. Heikel sind insbesondere die Übergänge von wenig zu mehr Schnee. Leicht auslösbar ist auch der frische Tribschnee auf den Ost- und Südseiten, er stellt aber in erster Linie ein Absturzrisiko dar.

**Schneedeckenaufbau**

Der Neuschnee vom Wochenbeginn hat sich durch das sehr milde und windschwache Wetter zur Wochenmitte deutlich gesetzt und gut verfestigt, die Störanfälligkeit im Tribschnee ist zurückgegangen. Windexponiertes Gelände ist oft komplett abgeblasen, Rinnen und Mulden bis in den lichten Wald sind mit Tribschnee gefüllt. Einziger Schwachpunkt sind beständige, weiche Schichten aus kantigen Kristallen im Altschnee. Sonnseitig trägt der Schnee vielfach eine Schmelzharschkruste. Mit dem aufkommenden W-/NW-Wind bilden sich kleinräumig frische Tribschneesohlen.

**Wetter**

Am Freitag in der Früh kurz sonnig, dann aber bald diffuses Licht durch hohe Schichtwolken. Am Nachmittag ziehen bei starkem bis stürmischem Nordwestwind (40 bis 60 km/h) leichte Schneeschauer durch, die Mengen bleiben ohne Bedeutung. Abkühlung: in 2000 m von -1 auf -8 Grad. Am Samstag sonnig und sehr gute Sicht bei leichtem bis mäßigem Südwind. In 2000 m Temperaturen um -8 Grad.

**Tendenz**

Keine wesentliche Änderung am Samstag. Unter Berücksichtigung lokaler Gefahrenstellen mehrheitlich günstige Verhältnisse.

**Lawinprobleme**

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

**Gefahrenstufen**

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

**Exposition**